

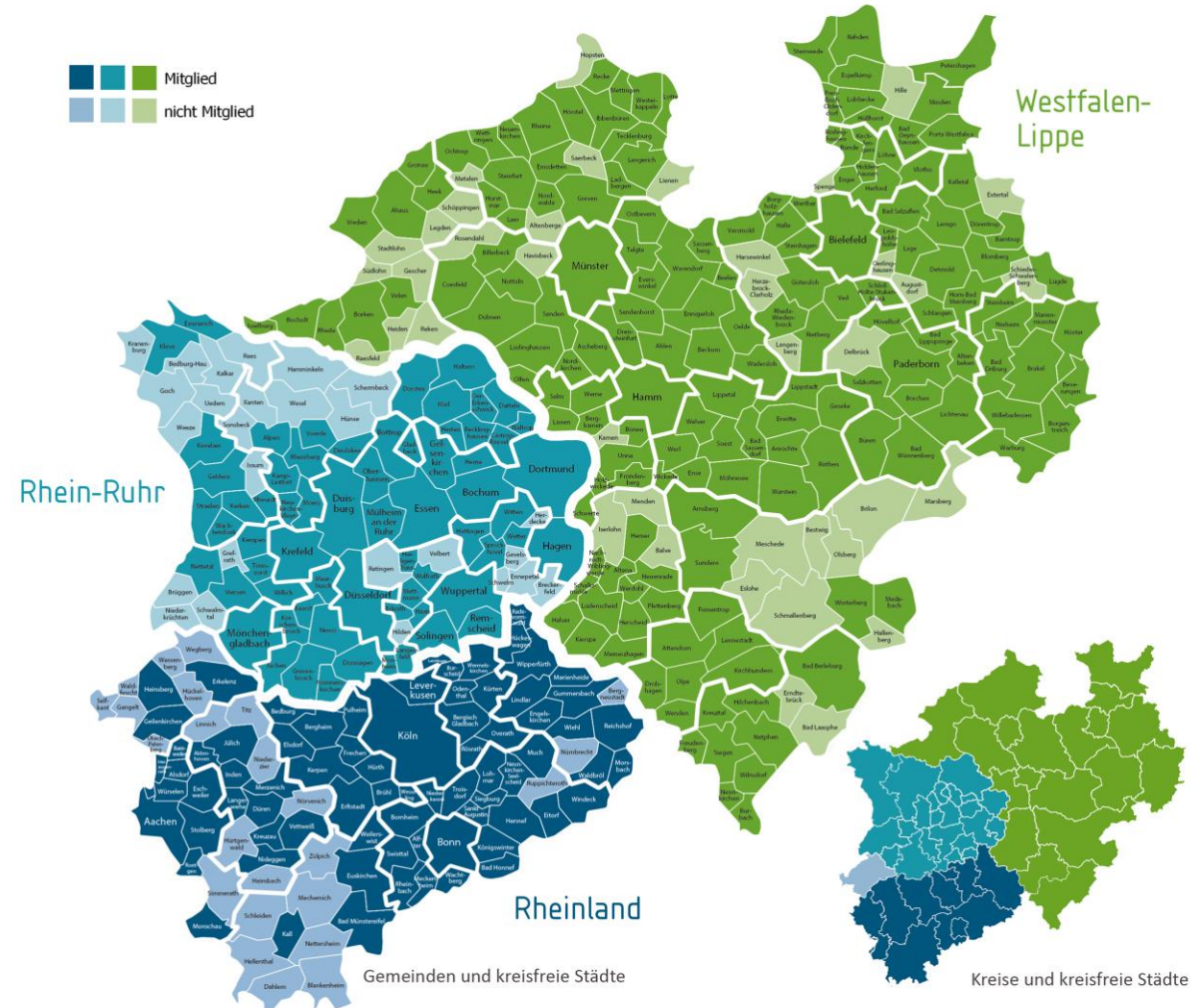
Schulisches Mobilitätsmanagement – Der nächste Schritt

Entspannt zur Schule – Wie Kinder sicher und stressfrei ankommen

Fabian Marks, 25.06.2025

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW

Unsere Mitgliedskommunen in NRW



Träger und Koordinierungsstellen

Koordinierungsstelle
Rhein-Ruhr

Sitz:



Koordinierungsstelle
Westfalen-Lippe

Sitz:



Koordinierungsstelle
Rheinland

Sitz:



Mit freundlicher
Unterstützung von:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unsere Vision

Alle Menschen in NRW sind klimaneutral und nachhaltig mobil.



Unsere Mission

Wir unterstützen unsere Kommunen dabei, mithilfe eines **Kommunalen**

Mobilitätsmanagements

günstige Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu etablieren

Wir unterstützen bei der Umsetzung von Maßnahmen der vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.

Unsere Arbeitsweise

- begleiten, beraten
- vernetzen
- qualifizieren
- umsetzen



Alle Bildrechte: ZNM NRW

Kommunales Mobilitätsmanagement

Kommunale Mobilitätskonzepte

Zielgruppenorientiertes
Mobilitätsmanagement

(Mobilität in der) Stadt- und
Dorfentwicklung

Vernetzte Mobilität

Verkehrsplanung

Wirtschaft und Betriebe

Unterstützung auf struktureller Ebene und bei übergeordneter Zielsetzung (Lehrgang KOMM, Microtrainings, Workshops; Formate für die Kommunalpolitik; Storytelling/Narrative)

Unterstützung auf Maßnahmenebene in sechs Themenfeldern (Handbücher, Musterausschreibungen, Fortbildungen, Fachgruppen, Förderberatung light, konkrete Produkte, Materialien und Prozesse)



Planen für die Zukunft



Schulradeln NRW



Verkehrszähler



Fortbildung Radfahren in der
Schule und Kita



Fortbildung Schulisches
Mobilitätsmanagement

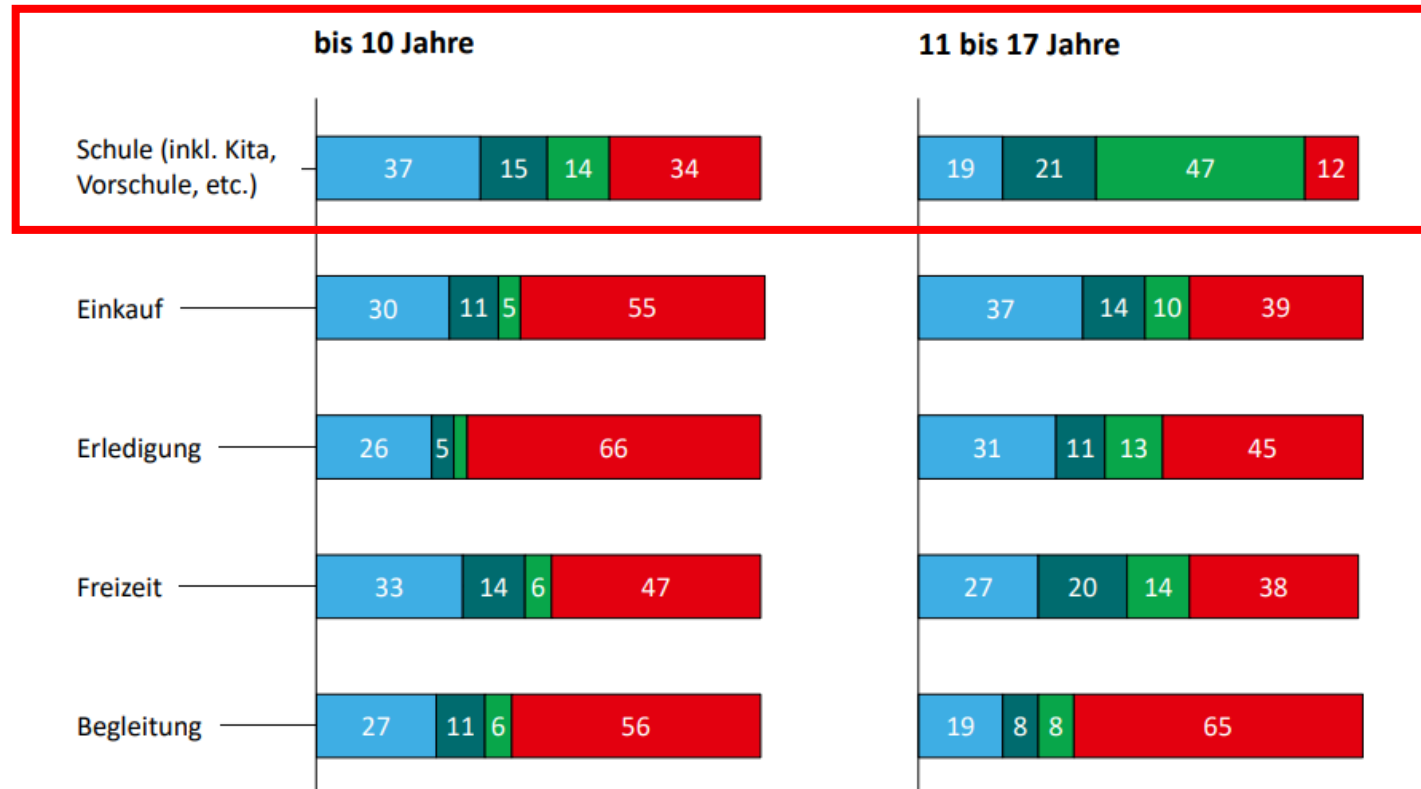


Workshop Schulisches
Mobilitätsmanagement

Schulisches Mobilitätsmanagement



Verkehrsmittelwahl

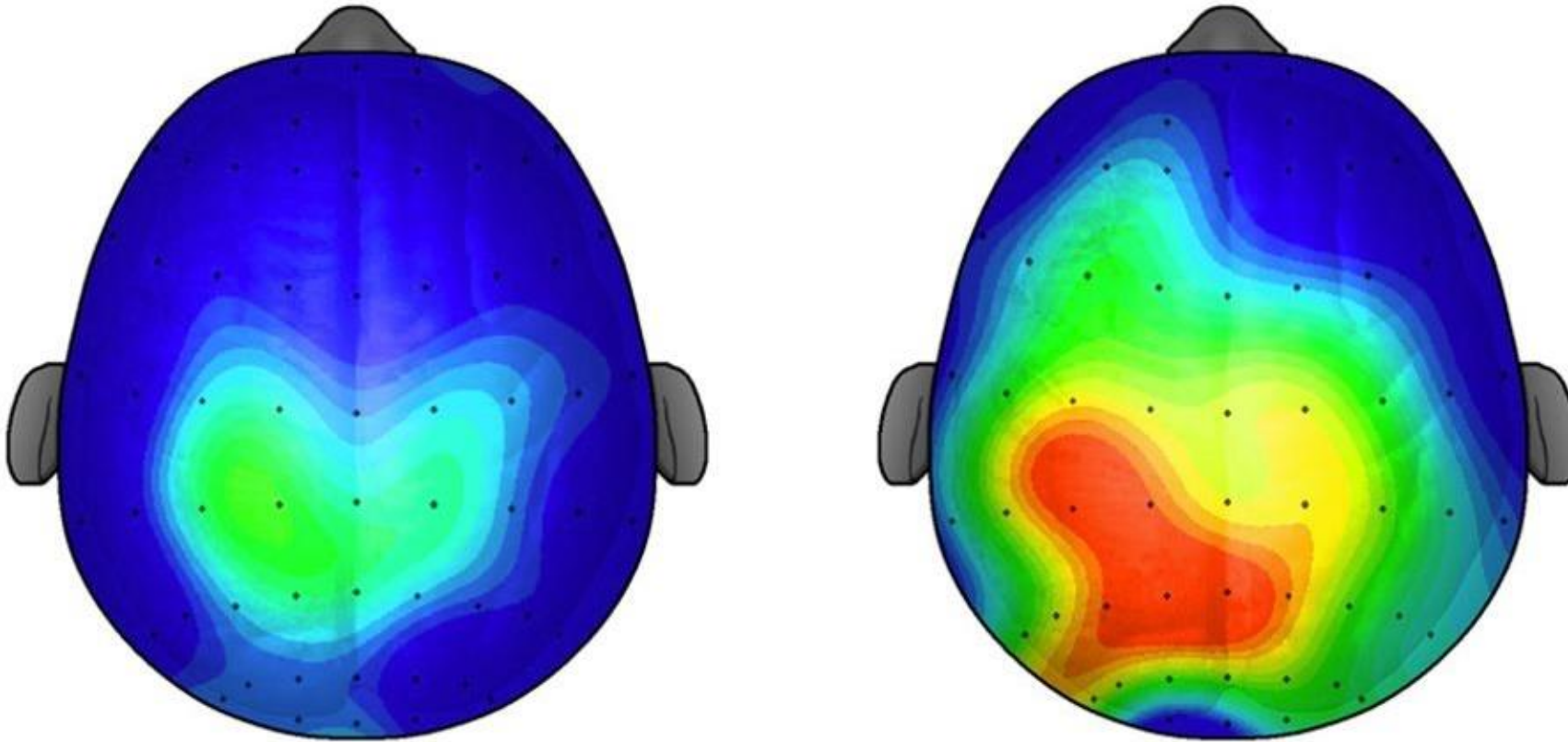


 Wege von Kindern und Jugendlichen
 Angaben in Prozent
 an 100 % Fehlende: weiß nicht, keine Angabe

-  zu Fuß
-  Fahrrad
-  ÖV
-  MIV-Fahrt (Mit-/Selbst)

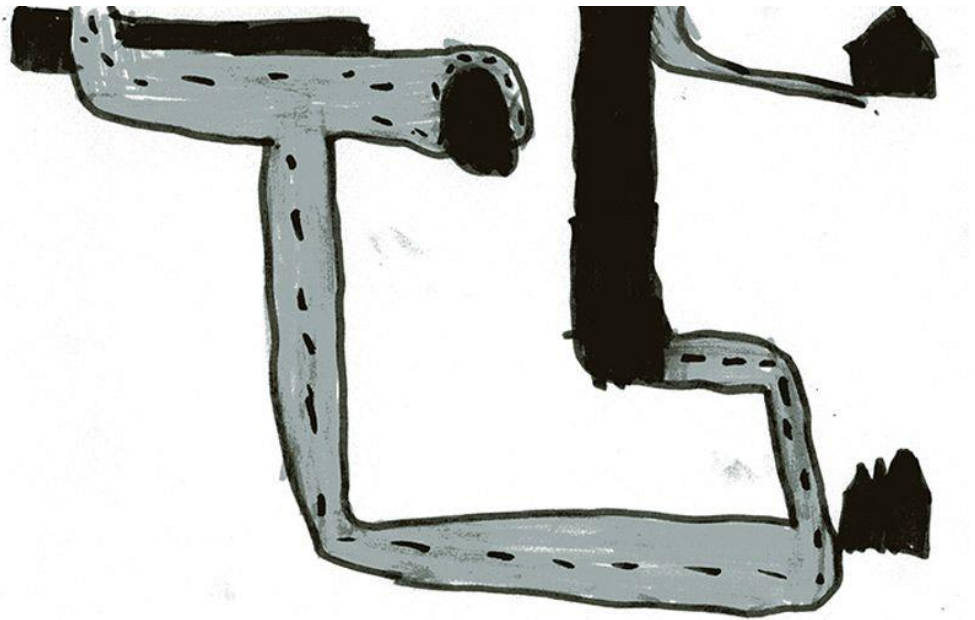
©Mobilität in Deutschland. Kinder unterwegs – erste Ergebnisse aus der MiD 2023/24

Gehirnaktivitäten bei Bewegung



Bewegung bringt das Hirn in Schwung: Die beiden Köpfe zeigen von oben die Aktivität (blau/grün = wenig, gelb/rot = viel) – links nach 20 Minuten Sitzen, rechts nach 20 Minuten Gehen (University of Illinois, 2009) © University of Illinois

Elterntaxi oder zu Fuß – wie Kinder die Welt sehen



©Marco Hüttenmoser



Ziele des Schulischen Mobilitätsmanagements

- **Eigenständiges und nachhaltiges Mobilitätsverhalten** bei Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften fördern
- **Infrastruktur im Schulumfeld** verbessern
- **Verkehrssicherheit** erhöhen
- **Sozial- und Verkehrskompetenz** fördern
- **Bewegungskompetenz und Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen verbessern
- **Aufenthaltsqualität** im öffentlichen Raum verbessern



Mit 3 Säulen zum Erfolg

Voraussetzungen schaffen

- Erkennung und Beseitigung von Gefahrenstellen auf dem Schulweg & im Quartier
- Kindgerechte Stadt- und Verkehrsplanung
- Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung im Unterricht

Anreize bieten

- Mobilitätsbildung im Unterricht
- Belohnungen
- Aktionstage / -Wochen durchführen
- AGs einrichten
- Kommunikation mit Eltern

Alternativen bieten

- Walking-Bus
- Hol- und Bringzonen
- Fahrrad-
/Rollerabstellanlagen

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen schaffen



Anreize bieten



Folgende Kriterien gelten für die Klassenbelohnungen:

- Sie sind leicht zu organisieren.
- Sie sind kostenlos.
- Sie sind ohne viel Aufwand durchzuführen.
- Sie fördern die Klassengemeinschaft und das freie Spiel.
- Es gibt keine Süßigkeiten.
- Kein Kind wird ausgeschlossen.
- Klassenbelohnungen werden nicht als Erziehungsmaßnahme für Störungen im Unterricht entzogen.

Alternativen anbieten



Schulisches Mobilitätsmanagement etablieren

1. **Schulisches Mobilitätsmanagement initiieren:** Möglichst frühe Einbindung aller relevanten Akteure

- Schulen, vor allem Schulleitung oder Fachkräfte für VEMB
- Eltern bzw. Elternvertretung
- Stadtverwaltung (z.B. Schulamt, Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Planungsamt, Klimaschutz, Kommunikation/Presse)
- ggf. lokale Initiativen, Verkehrswachten, Polizei, Verkehrsunternehmen etc.

2. **Bestandsaufnahme und -analyse**

- Untersuchung der Situation an und im Umfeld der Schule (Infrastruktur, Mobilitätsverhalten etc.)

Schulisches Mobilitätsmanagement etablieren

3. Entwicklung eines Konzeptes

- Entwicklung von Maßnahmen, Zuständigkeiten und Priorisierung
- Kommunikations- und Evaluationskonzept

4. Begleitende Maßnahmen in den Schulen

- Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung
- Kampagnen und Aktionstage/-wochen

5. Evaluation and Adaption

Heute ist hier Schulstraße!



DANKE, dass du
Rücksicht nimmst!



Schulisches Mobilitätsmanagement...

- ... ist eine Aufgabe vieler unterschiedlicher Akteur*innen (Verwaltung, Schulen, Eltern u.v.m.)
- ... erfordert stetige Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- ... braucht eine konzeptionelle Grundlage
- ... ist nur in Kombination unterschiedlicher Maßnahmen(-typen) zu erreichen
- ... braucht regelmäßige Evaluation
- ... ist eine langfristige Aufgabe

Vielen Dank!
Fragen?

Fabian Marks
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Stabsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW – KS Rhein-Ruhr
Fabian.marks@vrr.de
0209 1584 – 348
0160 99696515